

WILER ZEITUNG

29

Die erste Wiler Botschafterin

Marianne Rapp Ohmann ist die neue Botschafterin der Stadt Wil. Gestern abend erhielt sie die Auszeichnung von Wil Tourismus verliehen. Die Geschäftsführerin des Auktionshauses Rapp ist die erste Frau, die den Titel trägt.

PHILIPP HAAG

WIL. Sie versprüht internationales Flair und ist auf der ganzen Welt unterwegs, in der Kleinstadt Wil aber fest verwurzelt. «Wil ist meine Heimat», sagt Marianne Rapp Ohmann. Gestern abend trafen die beiden Welten aufeinander. Wil Tourismus ernannte die Geschäftsführerin des Auktionshauses Rapp zur Botschafterin 2016 der Stadt Wil. «Marianne Rapp Ohmann trägt den Namen Wil in die Welt hinaus und holt die Welt nach Wil», erklärt Ruedi Schär, Präsident von Wil Tourismus, die Wahl. Sie vertritt ein Wiler Wirtschaftsunternehmen mit weltweitem Renommée, das bei den Briefmarken- und Münzen-Auktionen ein internationales Publikum anzieht. Marianne Rapp Ohmann vereint Wirtschaft und Kultur, gekoppelt an einen gewissen Glamour-Faktor. Ihre Wahl erfolgte im Vorstand von Wil Tourismus denn auch einstimmig.

Eine Urwilerin

Überrascht sei sie gewesen, als sie von ihrer Ernennung erfahren habe, sagt Marianne Rapp Ohmann. «Ich hatte nicht damit gerechnet.» Es sei ihr eine grosse Freude und eine Ehre, «Wil ein Jahr lang zu repräsentieren». Dass sie nach Viktor Giacobbo, Fabian Schär und Jürg Zogg die erste Frau ist, die den Titel «Botschafterin der Stadt Wil» trägt, sei zwar schön, «aber nicht so wichtig». Grössere Bedeutung hat für Marianne Rapp Ohmann, dass sie die Auszeichnung als Wilerin erhält, «als Urwilerin». Marianne Rapp Ohmann ist im Spital Wil geboren, sie hat ihre Kindheit und Schulzeit im Lindenhof-Quartier verbracht und eine Banklehre in Wil absolviert. Nach einem kurzen Abstecher an die Hotelfachschu-



Marianne Rapp Ohmann freut sich über den Titel «Botschafterin der Stadt Wil».

Bild: pd

le Luzern ist sie mit 21 Jahren in die Firma ihres Vaters Peter Rapp eingetreten. Nachdem sie sich ihre Sporen abverdient hatte, wie Marianne Rapp Ohmann sagt, teilt sich die 40-Jährige seit nun-

mehr rund zehn Jahren mit ihrem Vater die Geschäftsleitung, wobei sie für den öffentlichen Auftritt, den Kundenkontakt und die Organisation der Auktionen zuständig ist. Das Interesse an

Briefmarken, Münzen und Kultur hat sie von ihren Eltern mitbekommen – «ich bin damit aufgewachsen, bei uns zu Hause gingen Sammler ein und aus» –, das Durchsetzungsvermögen

und das unternehmerische Geschick hat sie von ihrer Grossmutter Emmy Rapp geerbt, die bis 1975 das «Isebähnli» in Wil geführt hatte. «Sie ist mein Vorbild. Als geschiedene Frau versorgte sie eine ganze Familie.»

Ein Wiler Unternehmen

Die Familie spielt bei Marianne Rapp Ohmann eine zentrale Rolle. Sie leitet mit Vater Peter Rapp nicht nur den Betrieb, auch Mutter Margrith Rapp arbeitet gelegentlich im Geschäft mit, ihr Mann Martin Ohmann und sogar ihr 12-jähriger Sohn Nicolas, «der bei Auktionen an der Garderobe mithilft». Heute ist ihr wichtig, dass das Auktionshaus an der Toggenburgerstrasse als Familienunternehmen weiterbesteht. Ein Familienbetrieb, der weltweit zu den führenden und umsatzstärksten Auktionshäusern im Bereich der Philatelie gehört (siehe Kasten). Wil bildet die Basis. «Wir sind ein Wiler Unternehmen», betont Marianne Rapp Ohmann, die seit drei Jahren mit ihrer Familie in Rosrüti wohnt. Wil ist Marianne Rapp Ohmann auch privat der Ort, «an den ich von meinen Auslandsreisen gern zurückkehre, an dem ich mich zu Hause fühle».

Auktion Blick hinter die Kulissen für die Wiler Bevölkerung

Vom 18. bis 20. Mai findet im Auktionshaus Rapp eine grosse Versteigerung statt. Briefmarken und Münzen für etliche Millionen Schweizer Franken werden den Besitzer wechseln. Die neue Botschafterin der Stadt Wil, Marianne Rapp Ohmann, ermöglicht der Wiler Bevölkerung einen Blick hinter

die Kulissen mit einer Führung durch die Besichtigungsräume, dem Vorstellen des Sicherheitskonzepts oder des Online-Bietens. Die Führungen finden statt am 18./19./20. Mai jeweils von 16.45 bis 18.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 16 Personen beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich. (ph)

Auktionshaus Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde

Die Peter Rapp AG wurde 1970 gegründet. Das Auktionshaus fand in der Liegenschaft des «Isebähnli» in Wil, das Peter Rapps Mutter Emmy Rapp führte, ein Zuhause. Die Auktionen führte Rapp in Zürich durch. Die Zehn-Millionen-Umsatz-Grenze war schnell durchbrochen. 1980 erreichte das

Auktionshaus eine Umsatzzahl, die bis heute einen weltweiten Rekord für eine Briefmarkenauktion hält: 33 Millionen Franken im Jahr 1980. 1982/83 wurde das Auktionshaus Rapp in Wil gebaut. 1985 fand die erste Auktion statt. 1997 trat Marianne Rapp Ohmann in das Familienunternehmen ein. (ph)